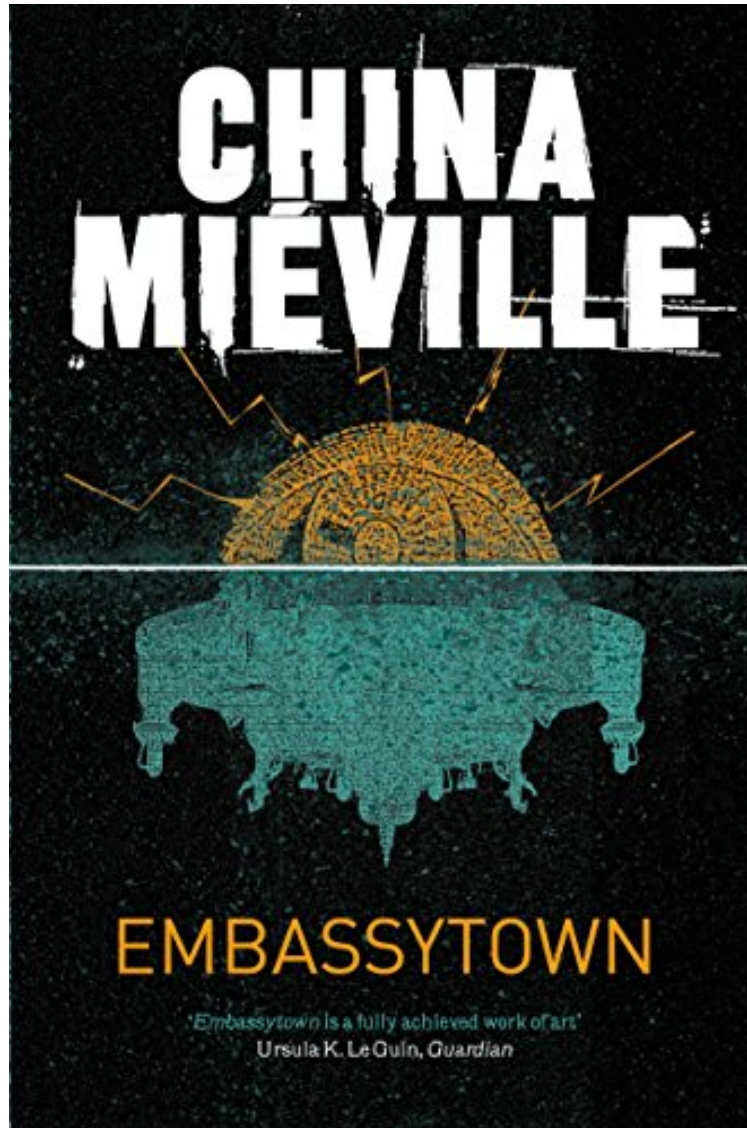


[E-BOOK] Embassytown (English Edition)

Embassytown (English Edition)

Von China Miville

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #121578 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-06Erscheinungsdatum:
2011-05-06File Name: B004WE003C | File size: 27.Mb

Von China Miville : Embassytown (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Embassytown (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr berlegung zur Sprache denn RomanVon M. HeiderChina Miville legt hier beinahe schon eher eine als Science Fiction getarnte kommunikationsphilosophische Abhandlung denn einen Roman vor. Eigentlicher Protagonist der Erzhlung ist eine auerirdische Sprache, deren Besonderheit nur vordergrndig ist, dass sie nur zweistimmig gesprochen werden kann, deren eigentliches Charakteristikum aber die mentale Unfhigkeit ihrer Sprecher ist, zwischen dem Begriff und

dem, was der Begriff bezeichnet, zu differenzieren. Es ist eine Sprache, die nur Wahres, Reales und Existentes bezeichnen kann, mit Sprechern, die nichts anderes als das denken können - und somit mangels Abstraktion eigentlich gar keine Sprache. Die Handlung folgt nun der Begegnung der Sprache - und somit der Gedankenwelt ihrer Sprecher - mit der Idee, dass Sprache auch Irreales bezeichnen kann. Aus dieser Kollision einer Mentalität ohne jedes Abstraktionsvermögen mit der Abstraktion ergeben sich im Laufe des Buches teils katastrophale Ereignisse, allerdings sind diese nicht die Hauptsache. In erster Linie ist "Embassytown" die Geschichte der Entwicklung einer Sprache und somit eine Gedankenspielerlei über Sprache schlechthin, und darüber, wie Begriff und Bezeichnetes eben nicht ident sind, und was das für Denken und Kommunikation eigentlich bedeutet. So intelligent und interessant dies an sich sein mag, so liegt hierin leider doch auch die Schwäche des Buches. Miville war es wohl in erster Linie an einer romanhaften Untersuchung von Sprache (und damit Denken) gelegen - eine interessante Handlung bleibt dabei aber etwas auf der Strecke. Zumindest mich konnte der Plot, obgleich routiniert aufgebaut und stilistisch sicher erzählt, zu keinem Zeitpunkt wirklich fesseln, und meine Begierde, zu erfahren, was als nächstes passieren würde, hielt sich in Grenzen. Und wenn die Sprache an sich auch ein großartiges Konstrukt Mivilles ist, so fehlen dem Buch doch ähnlich interessant konstruierte und einprägsame Charaktere von dem Kaliber, das man von diesem Autor gewohnt ist. Somit kann das Buch nur begrenzt empfohlen werden. Wer einen Faible für Sprachwissenschaft oder Kommunikationsphilosophie hat, sollte unbedingt zugreifen, wer an Miville aber bisher vor allem seine fantastischen Welten und einfallsreichen Handlungsverläufe geschätzt hat, sollte sich hier vielleicht eher zurückhalten.

4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Idee als rettendes Argument von SuLoIch möchte vorwegnehmen, dass ich das Original in Englisch gelesen habe. Ein Stern für... den beispiellosen Zugang zu Sprache und Kommunikation über das Genre Science Fiction/Science Fantasy, es ist erstaunlich, welche Möglichkeiten sich auftun, wenn sich die 2 treffen. Teilweise herausfordernd abstrakt, bringt einem der Autor die Welt von Sprache und Nicht-Sprache näher. Ein Dualismus, der sich in weiteren Aspekten des Buches finden lässt: es gibt Orte und Nicht-Orte, Reales und Utopien, sehr viel Schein und weniger Sein. Ein Stern für... die sprachliche Kompetenz des Autors, die mich immer wieder daran erinnert, wie gut es ist ein Wörterbuch schnell zur Hand zu haben. Feinstes Englisch für anglophile Plaudertaschen, ein schnes "nice-to-have" sind die vielen deutschen Lehnwörter. Ein Stern für... die Beschreibung einer kolonialen Gesellschaft, die auf Kontrolle, fehlendem Wissen und strikter Hierarchie basiert. Anomalien physischer, psychischer und sonstiger Natur werden aus den vermeintlich friedlich Zusammenlebenden entfernt, Liebe ist stilisiert zu einer archaischen, längst überwundenen Gefühlsregung, Sex wird praktiziert, vorausgesetzt, die Körper sind kompatibel. Ein Stern für... das Erlebnis China Miville. Sicherlich Geschmackssache, wie viele AutorInnen seines Genres, aber einzigartig, sobald man gewillt ist, seiner Vorstellung von dieser wunderbaren Idee von Geschichte zu folgen. Embassytown ist ein Buch jenseits leichter Unterhaltungsfantasy, das anstrengt, sämtliche Gehirnwindungen für die ungeahnten Möglichkeiten einer guten Story zu öffnen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Miville at its best. Von Frank P. It takes a bit to get into it - the 'Embassytown'-universe is so complex. -High concept - great implementation. -A red herring here or there. Other than that - you just cannot put it down...

Kurzbeschreibung Winner of the Locus Award for Best Science Fiction Novel, China Miville's astonishing Embassytown is an intelligent and immersive exploration of language in an alien world. Embassytown: a city of contradictions on the outskirts of the universe. Avie is an immigrant, a traveller on the inner, the sea of space and time below the everyday, now returned to her birth planet. Here on Arieka, humans are not the only intelligent life, and Avie has a rare bond with the natives, the enigmatic Hosts - who cannot lie. Only a tiny cadre of unique human Ambassadors can speak Language, and connect the two communities. But an unimaginable new arrival has come to Embassytown. And when this Ambassador speaks, everything changes. Catastrophe looms. Avie knows the only hope is for her to speak directly to the alien Hosts. And that is impossible.

Pressestimmen PRAISE FOR CHINA MIEVILLE Kraken "The stakes [are] driven high and almost anything can happen. The reader is primed for a memorable payoff, and Miville more than delivers."--"San Francisco Chronicle" The City The City "If Philip K. Dick and Raymond Chandler's love child were raised by Franz Kafka, the writing that emerged might resemble . . ." "The City The City."--"Los Angeles Times" Perdido Street Station "Compulsively readable . . . impossible to expunge from memory."--"The Washington Post Book World" The Scar "A fantastic setting for an unforgettable tale . . . memorable because of Miville's vivid language [and] rich imagination."--"The Philadelphia Inquirer" Iron Council "A masterwork . . . a story that pops with creativity."--"Wired" Un Lun Dun "Endlessly inventive . . . [a] hybrid of "Alice in Wonderland, The Wizard of Oz" and "The Phantom Tollbooth."--"Salonk."--"New York Times" An enthralling novel from the award-winning author of Kraken and The City The City